# Nassauer Volksfreund

Erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis vierteljahrlich mit Botenlohn 1,75 Mt., durch die Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt. 

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Grafis-Beilage "Neue Cesehalle"

Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

......

Breis für die einspaltige Betit-Beile ober beren

Drud und Berlag von Emil Auding, Herborn. - Telephon Nr. 239.

nr. 72

Berborn, Donnerstag, ben 26. Märg 1914.

12. Jahrgang.

# Die Lage in Ulster.

ber die Grune Insel nicht minder als den öftlichen Tagen ber englischen Monarchie allgemein beberrschenden Aufber englischen Monarchie allgemein beherrschenden Auftegung wegen eines bevorstehenden Bürgerfrieges die haltung eines Leiles der in Irland stehenden Truppen, abend waren nämlich in der Presse telegraphische Meldungen darüber verbreitet worden, die für den an strenge militärische Distiplin gewöhnten Deutschen sast ungsaublich kut Leil Wahrheit in sich.

In voriger Woche hatte eine Anzahl englischer, in Abschiede dem Condoner Kriegsamt eingereicht, da sie es wie sein Londoner Kriegsamt eingereicht, da sie es

Abschied beim Londoner Kriegsamt eingereicht, ba fie es mit ihrem Gewiffen nicht vereinbaren fonnten, gegen die tebellieren Gewiffen nicht vereinbaren fonnten, gegen die mit ihrem Gewissen nicht vereinbaren könnten, gegen die rebellierenden Uisterseute, wenn es nötig würde, einzuscheibe, daß sie, wenn se nötig würde, einzuscheib, daß sie, wenn se nicht bereit wären, "unter gedisch, daß sie, wenn sie nicht bereit wären, "unter gedische Borausseigungen" aktiven Dienst in Ulster zu tun, kun nahm eine Offiziersversammlung Stellung zu der dabe bereits seinen Entschluß gefaßt und fordere die Offisiers verlammlung mit dellung zu der dabe bereits seinen Entschluß gefaßt und fordere die Offisiere aus, die Lage zu überdenten und ihm ihre Entschlung mitzuteilen. So gut wie alle Offiziere erklärten ihr Abschlung mitzuteilen. So gut wie alle Offiziere erklärten ihr Abschluß geschen dem Beispiel des Generals solgen und belephonisch dem S. Lancerregiment mitgeteilt, worauf dam Abend wurde der Oberkommandierende Sir nun sehn kollisieren dem Kriegsamt in Berdindung und hatte am Sonnabend Besprechungen mit der Disidieren der 4. Husaren und der 5. Lancers. Sir Aktur Baget erklärte Difigieren der 4. Husaren und der 5. Lancers. Sir Artur Bagte erftärte, das Kriegsamt sei bereit, das Abschiedsgrund des Generals Gough und des rangaltesten Wasser Ronsegnen. Die anderen Offiziere würden dagegen die Konsequenzen anzunehmen. Die anderen Offiziere würden dagegen die Ronsquenzen du tragen haben, das heißt, sie würden wegen Gehorsamsverweigerung arrettert und vor ein mitgeteilt, daß die Lruppenbewegungen in Ulster gegendüßte nur den Zugleich wurde den Offizieren wärig nur den Zweck hätten, das Staatseigentum zu Dronung von den Zweck hätten, das Staatseigentum zu Dronung bei Zruppenbewegungen in Ulster gegendüßten und der Polizier erklärten sich unter der des einstellt, das die Lruppenbewegungen in Ulster gegendüßten und der Poliziere erklärten sich unter dere des dieselnung bereit, nach Ulster zu geben, erklärten von Ulster nicht teilzunehmen.

Diese Trilärung wurde nach London telegraphiert, getusen wurden. Was sich dort abspielte, wurde nach nicht betannt; indes konnte Lord Morlen am Montag die übrigen Offiziere mit Genehmigung des Königs anzewiesen Offiziere mit Genehmigung des Königs anzewiesen. sieden, sich wieder zu ihren Regimentern und geben.

ju begeben. Much im Unterhause fam am gleichen Tage die Sache 200 im Unterhause Merlauf der Premierminister Maße obe dur Debatte, in beren Berlauf der Premierminifter guith erffärte, in beren Berlauf ber premierminifter Alguith erklätte, in deren Berlauf der Premterminden Bagmen bertatte, daß die in Irland ergriffenen MaßReglerung habe teineswegs die Absicht, weitere Schritte tun. Reglerung habe keineswegs die Absicht, weitere Schrifte gu tun, dumal nach den letzten Meidungen die lahrdrohend sei. Uebrigens seien dem Oberbeschlischen gesandt worden, außer den bereits erwähnten, die den ergrissenen Mahregelm zusammenbingen, und außer den ergrissenen Mahregelm zusammenbingen, und außer Noten in Irland, General Baget, keine besonderen Institutionen gesandt worden, außer den bereits erwähnten, die den etgriffenen Maßregem zusammenhingen, und außer den etgriffenen Instruktionen an alle Kommandeure, in wäre, die darauf hingewiesen würden, daß es ihre Pflicht ichlagen werde, daß die im Unruhengebiet beheimateten nichts mit Burgerkrieg zu tun, sondern das gleiche Bortinen Würderekrieg zu tun, sondern das gleiche Bortinen Muskamt dungen worden sein, wenn es sich um Offiziere die don General Paget an sie gerichteten Bemerdungen und Fragen in weiterem Sinne ausgelegt hätten, versiändnis vorgelegen habe. Unter diesen Offizieren habe neisen Kavalleriesührer, aber er und sämtliche Offiziere dein keingungslos auf ihre Bosten zurückgekehrt. Leich Bedingungslos auf ihre Bosten zurückgekehrt. gete gen sein, der Kreisen der

Inzwischen laßt es sich die englische Regierung an-gen sein, der Beunruhigung, die in weiten Kreisen der oblierung ber Beunruhigung, die in weiten Boche ber-Bevollerung durch die Borgange der lehten Moche bergegenzutreten wurde, durch beichwichtigende Erflärungen entgegenzutreten. Go fuchte der Premierminister Afquith in ichen über Dom Montag die allgemein verbreiteten Anichten über 3wed und Tragweite der Truppenbewegungen ich in der Broning die angentein bedin richtigsustellen, daß die Bewegung der Truppen in Die Abstellen, daß die Bewegung der Truppen in Die Abstellen, daß die Bewegung der Truppen in Die Abstellen, die lich eine Borfichts maßregel sei. Runitions, und sonstigen Vorräte zu schaffen, die sich zerin der Provinz befänden. Die sogenannte Bewegung lielnen Kreuzern zum Transport einer Truppenabteilung von zwei von tielnen Rreuzern dum Transport einer Truppenabteilung bon der Befige. Deffoster Den Den Destiellung bon Bestere Bruppenabteilung bon Bestoster der Destiefen batte. Weitere Truppenbetregungen leien nicht beabsichtigt. Die Gerüchte von batten nicht die geringfte Begründung, Die Re-

gierung habe nie einen folden Schritt geplant. Was die Diffiziere des Lagers von Curragh und anderwarts be-trafe, fo fei ber Eindruct verbreitet, als wenn die Reträse, so sei der Eindruck verbreitet, als wenn die Regierung eine allgemeine Untersuchung über die Absichten
der Offiziere geplant hätte für den Fall, daß sie Besehl
erhielten, von den Wassen gegen Usster Gebrauch zu
machen. Nichts Derartiges sei beabsichtigt, schon aus dem
Grunde, weil die Regierung hosse, daß die Berwendung
von Truppen gegen Usster gar nicht stattsinden werde.
Wie weit diese beschwichtigenden Erklärungen den
Tatsachen entsprechen, dürsten schon die nächsten Tage
zeigen. Aussachen ist nur, daß sast sede Weldung von
einer Konserenz der Minister und von Beratungen beim
König spricht, der verschiedene Reisen im Lande ausgegeben
habe, um in unmittelbarer Fühlung mit seinen verant-

habe, um in unmittelbarer Fühlung mit feinen verant-wortlichen Ratgebern zu fein.

## Deutsches Reich.

Deutiches Reich.

Hof und Gesellschaft. Nach dem Frühstüd im Schönbrunner Schloß stattete der Kaiser dem Eumbertänder
Herzogspaar im Penzinger Schloß einen langeren Besuch
ab, bei dem auch Kalser Franz Joseph zugegen war.
Abends gegen 6 Uhr verließ der Kaiser Wien und kam
am Dienstagvormittag \*/410 Uhr in Benedig an, wo er
sich sofort an Bord der "Hohenzollern" begab. An Bord
konserierte der Kaiser mit dem aus Rom angekommenen
Botschafter von Flotow. Der Kaiser übergab dem Bürgermeister von Benedig 3000 K sür die Hinterbliebenen der
mit dem Hasendampser Berunglüdten. Rachträglich meldet
der Draht, daß der Fürst zu Fürstenberg den Kaiser nicht
begleite, dagegen sei Generaloberst von Kessel dem Gesolge
beigetreten. Die Ankunst des Königs von Italien in
Benedig wird nach neueren Meldungen erst für Mittwoch
früh 9 Uhr erwartet. Die griechische Königsfamilie wird
am Donnerstag von Uthen nach Korsu reisen, um Kaiser
Wilhelm, der am Sonnabend eintrisst, dort zu empfangen. Bilhelm, ber am Sonnabend eintrifft, bort gu empfangen.

Det Sentorentonvent des Reichstags beichloß am Montag, die Osterserien, die bekanntlich dis zum 28. April dauern sollen, ichon am Freitagabend beginnen zu lassen. Bis dahin sollen der Etat für Kiautschou, dann Wahlprüsungen, der Duellantrag und der Geseigentwurf über die Konkurrenzklausel erledigt werden.

Ungültige Stadtverordnetenwahlen. Der Provinzialausschuß der Provinz Kheinhessen hat, dem "B. L." zussolge, die Ansechungen der dürgerlichen Parteien gegen die Mainzer Stadtverordnetenwahlen pam 4 Verender

Mainger Stadtverordnetenwahlen vom 4. Degember die Rainzer Stadtverordnetenwahlen vom 4. Dezember für begründet erklärt und die Gesamtwahl von 23 Stadtverordneten ausgehoben. In erster Instanz hatte der Kreisausschuß die Unsechtung verworsen. Die Kosten beider Bersahren wurden der Stadt Mainz auserlegt. Bei der Wahl hatten seinerzeit bekanntlich die Sozialdemokraten überraschende Ersolge erzielt.

Die Besoldungsnovelle, deren Gesehwerdung disher noch immer in Frage stand, scheint nach den neuesten Berhandlungen nun doch Aussicht auf günstige Ersedigung zu haben. Bekanntlich bestehen seit einiger Leit Differenzen

au haben. Befanntlich bestehen seit einiger Beit Differengen gwischen ber Auffaffung ber Reichsregierung und ben Beawischen der Aussallung der Reichsregierung und den Beichlüssen der Budgetkommission wegen der Erweiterung der Borlage. Run aber soll eine Einigung in den nächsten Tagen ersolgen; dabei soll die Einbeziehung der gehobenen Unterbeamten beibehalten, die übrigen Beschlüsse aber rück gängig gemacht werden. Die zweite Kommissionsberatung teroings erft nach Oftern im Reichstag stattfinden. 3m Abgeordnetenhaus wird die Befoldungsnovelle aber erst beraten werden, wenn sich übersehen läßt, wieweit der Reichstag in seinen Beschlüssen gegangen ist. Das dürfte aber taum vor Unjang Mai möglich sein.

# Deutscher Reichstag.

240. Situng. § Berlin, 24. Marz 1914. Die heutige Reichstagssitzung dauerte nur fnappe 11/2 Stunden. Sie führte bei den "Rleinen Anfragen" zu dem Ergebnis, daß für die Angestellten der Berufsgenossenschaften eine Musterdienstordnung erlaffen fel, daß die Er-hebung des Wehrbeitrages von Ausländern den Staatsverträgen nicht widerspreche, daß das Konsulat in Aben zwar von einem Angestellten einer englischen Firma ver-waltet werde, diese aber teinen Einfluß auf die Konsulatsgeschäfte habe, baß gur Freilaffung ber im ruffichen Gouvernement Berm wegen Spionageverbacht verhafteten deutschen Luitichiffer von der deutschen Botichaft vergeb. liche Schritte unternommen feien, und daß bas Theatergefet bem Bundesrat bemnächft augeben werbe. Dann ging bas gut befette Saus über die Bittichrift ber Germania-Baderinnungen wegen des fozialbemotratifchen Terrorismus gur Lagesordnung über, nahm die ruffifche Gtengregulierung endgültig an, ebenfo ben Rachtragsetat für Gubmeftafrita und wandte fich barauf bem Etat für Riautichou gu. Mit bem Bentrumsrebner Raden ftimmte ber Staatsfetretar von Lirpig überein, daß das oftasiatische Schutz-gebiet eine erfreuliche Entwidlung genommen habe. Im gleichen Sinne äußerte sich der Nationalliberale Baafche. Die Einzelheiten der turzen Beratung waren Biederbolungen von Meufjerungen der Rommiffioneredner. Der Etat wurde erledigt und auch die Forderung der Rommiffion, im nachften Etat Mittel gur Berbreitung ber beutichen Sprache und gur Forderung von Privaticulen für dinefliche Schüler einzuftellen, mit großer Deprheit angenommen.

### Preußischer Landtag.

Mbgeordnefenhans.

Ibgeordnetenhaus.

3m Abgeordnetenhause wurde heute der Etat der Ansiedlungsfommission in Berbindung mit der Ansiedlungsdenfichtift beraten. Bor ziemlich gutbesetzem Hause sprach zunächst der Abgeordnete von Kessel (tons.) seine Befriedigung darüber aus, daß die Ansiedlungstätigkeit und die Leistungen der Ansiedlungskommission immer mehr Anersennung fänden. Anerkennung fanden. Allerdings fei bei ber gegenwärtigen Konjunttur und ben augenblicklichen Preisen ein etwas langsameres Tempo in der Ansiedlung zu empfehlen. Belangsameres Tempo in der Ansiedlung zu empsehlen. Besonders bedürse die Arbeiteransiedlung der größten Ausmertsamteit. In ähnlichem Sinne äußerte sich der freitonservative Abgeordnete von Kardoris, der außerdem die
Gegensäße zwischen Ansiedlungstommission und Landesverwaltung rügte, die Tätigkeit der polnischen Geistlichen,
die den phantastischen Träumen der Bosen nur
neue Nahrung zusührten, einer scharsen Kritik unterzog und Maßnahmen zur Erseichterung der Lage
der Deutschen in den Städten der Ostmart sorderte.
Der Abgeordnete Künzer (nl.) erklärte sich gegen den
Stillstand der Ansiedlungspolitis; gegen diese überhaupt
nahmen, wie zu erwarten war, die Abgeordneten Stult
(Istr.), von Trampczynsti (Bose) und Braun (Goz.) entichieden Stellung, da sie ihre Ziese doch nicht erreichen
würde und nur den Steuerzahler gewaltig belasteten.
Der Fortschrittler Oeser sprach dem Staat hinsichtlich seiner
kolonisatorischen Betätigung seinen Beisal aus. Borher
war der Landwirtschaftsminister von Schortemer
recht wenig freundlich mit dem nationalliberalen Abgeordrecht wenig freundlich mit dem nationalliberalen Abgeord-neten Wachhorst de Bente umgesprungen, was diesen zu einer recht energischen Replit veranlaßte. Schließlich nahm bas Haus noch den bei der Beratung des Etats ber Domanenvermaltung an Die Rommiffion gurudverwiefenen Domanenfonds an.

Musland.

Die Untersuchung in der Rochette-Ungelegenheit Die Untersuchung in der Rochette-Angelegenheit
nimmt ihren Fortgang, ohne daß es allerdings bisher gelungen wäre, einwandfrei sestzustellen, wer der eigentliche
Urheber des Bertagungsbesehles in dem Brozeß gegen
Rochette gewesen ist. Um Montag wurde zunächst der
frühere Finanzminister C a i I a u. z. nochmals vernommen,
der unter Berufung auf seinen Eid und unter Ehrenwort
wiederum versicherte, daß seine ganze Intervention darin
bestand, dem damaligen Ministerpräsidenten Monis den
Abvotaten Bernard und dessen Bertagungsgesuch zu empsehlen. Diese Aussage machte offensichtlich einen guten
Eindruck. Dann wurden Caillauz und der Oberstaatsanwalt Fabre fon frontiert, wobei seder der beiden
an seinen am Sonnabend abgegebenen, sich widersprechenden Ertlärungen seistelt. Um Schlusse der Bernehmung
waren allerdings Caillauz und Fabre darin einig, daß
Fabre sich niemals mit Caillauz, weder dirett noch indirest, über die Rochette-Angelegenheit unterhalten habe.

In der Rachmittagsstigung sehnte es der Abvotat
Bernard neuerlich ab, seinen unbefannten Gewährsmann zu nennen und über seine Unterredungen mit
Caillauz Ausschlus zu geben, und ertlärte fategorisch, daß
diese Absehnung endgültig sei. Aus Bitten Caillauz restärte er jedoch, daß sein Gewährsmann mit Caillauz nicht
identisch sei. Dann wurde der schlere Rabinettschei
Briand verhört, der aussagte, daß er von Ansang der
Angelegenheit an dem Staatsanwalt Anweisung gegeben

Briand verhört, ber aussagte, bag er von Anfang ber Angelegenheit an dem Staatsanwalt Anweisung gegeben habe, Rochette ftreng gu übermachen und, wenn er verbachtig ericheine, ihn vor Eröffnung einer Untersuchung fragen gu laffen, ob er eine Rachprufung feiner Bucher

Bien Dienstagvormittag murbe gunachft ber frühere Am Dienstagvormittag wurde zunächst der frühere Ministerpräsident Barthou vernommen, der sich entschieden gegen den Borwurf verwahrte, daß er den Feldzug des "Figaro" gegen Caillaux angestistet und dem Chefredatteur Calmette verschiedene Schriftstäde ausgeliesert habe; im Gegenteil habe er auf Ersuchen Doumergues Calmette gebeten, gewisse Depeschen über bestimmte Angelegenheiten nicht zu verössentlichen. Als er, Barthougeschört habe, daß der Rochette-Brozes vertagt werden solle, und er mit Caillaux davon gesprochen habe, hätte dieser darauf geantwortet, daß er bei Monis Schritte getan, um den Ausschub zu erlangen.

In der Rammer und den Zeitungsredattionen waren in den legten Tagen Gerüchte im Umlauf, daß fich brei Minifter mit Rudtrittsgedanten trugen und bas Rabinett bor bem Zusammenbruch ftebe. Diefen Gerüchten ftellte nun bie halbamtliche Agence Savas am Dienstag ein formelles Dementi entgegen.

Rabinettsfrife und Reichstagsauflösung. Rachdem das Parlament die Annahme des Budgets vermeigert und die Meinungsverschiedenheiten beider verweigert und die Meinungsverschiedenheiten beider Kammern hinsichtlich der Einschräntung des FlottenbauProgramms weiter bestehen, beschloß das Rabinett am Montag, zurüczutreten. Tags darauf überreichte der Ministerpräsident Graf Pamamoto dem Kaiser das Entlassungsgesuch des Ministeriums persönlich.
Ein faiserlicher Erlaß vom Montag ordnete die Bertagung des Reichstages am 25. März an, was gleichbedeutend ist mit dessen Auflösung. Wenn nun kein weiterer Erlaß die Session verlängert, so wird das Budget

für 1913/14 auf das Jahr 1914/15 Anwendung finden, und die Marine wird 130 Millionen Mart verlieren, die In diefem Jahre im Etat für fie angesett waren.

Megifo. Der Infurgentenführer Billa besavoulert.

Der Bericht des britischen Konfuls in Galveston Bercejal über den Eod Bentons befagt, daß in bem Rampfe, ber mit bem Tode bes Farmers endete, feine Biftolen-ichuffe abgegeben worden feien. Das legt die Bermutung nabe, baß Benton burch Stiche getotet worden ift. Ueber He Todesart felbft macht ber Bericht, außer ber Feftftellung,

baß der Farmer nicht erschoffen worden ist, keine Angabe. Damit ist die Erzählung Billas, die Hinrichtung sei auf Brund eines kriegsgerichtlichen Urteils durch Erschießen von einer Abteilung Soldaten vollstreckt worden, hinsallig.

Angriff auf Torreon.
Der wirkliche Angriff auf Torreon bat, wie ein Tesegramm aus Elverijel im Staate Durango meldet, am Montag begonnen. General Billa besehte Lerdo, ohne Widerstand zu sinden, und ging mittags zum Angriff auf Beneral Gomez in Patacio vor, wo ein blutiges Gesecht stattsand. Die Berluste sind auf beiden Seiten sehr schwer. Massen von Berwundeten wurden nach dem Hospital von Raffen von Bermundeten wurden nach dem Sofpital von Elverijel gebracht.

Rach einem Telegramm aus bem Sauptquartier ber Mufftandifchen in Matamoros haben biefe Guerrero nach

einem neunstündigen Rampfe eingenommen.

Ein Grengzwifchenfall. Bierzig Ronstitutionalisten hatten, einer Meldung aus Engte Bag in Texas zufolge, auf der Flucht vor einer Uebermacht der Regierungstruppen den Rio Grande überdritten und fich einer ameritanischen Batrouille ergeben. Die enttäuschten Regierungstruppen fetten bas Feuer trog ber Signale ber Ameritaner fort, bas, nachbem ein Ameritaner vermundet worden mar, erwidert murde, mobei mehrere Megitaner fielen.

#### Aleine politische Nachrichten.

Bolen ihren bisherigen Kandidaten von Sah-Jaworsti wieder auf.
Mis ernsthaster Kandidat für den Breslauer Bisch ofsits soll, wie dem "B. L." aus Köln gemeldet wird, Bischof Bertram von Hildesheim gelten.

Die "Biener Zeitung" vom Dienstag veröffentlicht eine Raifer-fiche Berordnung, durch die die Regierung ermächtigt wird, den Betrag von 375 000 000 Kronen durch eine Kreditoperation zu beschaffen.

Das englische Unterhaus bewilligte die Effettioftarte ber Flotte,

Das englische Unterhaus bewissigte die Effektivstärke der Flotte, so wie sie im Etat seizeseht lit.

Rach einer im englischen Unterhause abgegebenen Erklärung des Bräsidenten des Handelsamtes Burns hat die englische Regierung beschlossen, aus Einladung der deutschen Regierung und mitprechend dem Gutachten der duchgewerblichen Berdände Englands an der Internationalen Ausstellung sür Buchgewerbe und Braphit in Leipzig teilzunehmen. Die aus öffentlichen Mitteln ausgehöringenden Gesamtsosten würden auf 260 000 . geschäpt.

In Barcelona beschlossen zweitausend Lexitlarbeiter, in den Musstand du treten; in neun Fabriken ruht bereits die Arbeit. Die Regierung der Republik Mezito gab bekannt, daß der Ort Liahualila nahe Torrevn als neutrale Zone sür die Ausstanden

lander gewählt worden fet.
In der gewählt worden fet.
In Lim, der Hauptstadt der fildamerikanischen Republik Beru, wurde der Generalstreik erklärt. In verschiedenen Städten haben Schlägereien infolge politischer Bartetungen stattgefunden; man pahlt einen Toten und mehrere Berlette. Es werden übrigens größere Unordnungen besurchtet; da die Regierung sast außerstande ist, die Lage zu beberrichen.

#### Beidichtstalender.

Donnerstag, 26. Darg. 1516. Ronr. von Befiner, Raturforicher, Der "Deutiche Blinius", \* Burich. — 1790. Bilb. Den, Fabeibichter, \* Laucha. — 1794. Jul. Schnorr von Carolsfelb, Jlluftrator, \* Leipzig. — 1827. Lubwig von Beethoven, Tonbichter, † Wien. — 1881. Rumanien gum Königreich erhoben. — 1902. Tecil Rhobes, britijcher Staatsmann, + Rapftabt.

#### Mus Groß-Berlin.

Selbffmord eines Gymnafialprofeffors. Der in Bantwig wohnende, früher an einem Berliner Gymnafium angestellte, seit einiger Zeit aber wegen eines Rerven-leidens pensionierte Gymnasialprofessor B. schoß sich in dem Toilettenraum des Potsdamer Ringbahnhofes eine Rugel in den Ropf und starb bald nach seiner Einlieferung

Mutter und Tochfer gemeinfam in ben Tod. In ihrer Bohnung in Alt-Moabit wurden die 66 Jahre alte Witwe Sophie Bulf und ihre Sojährige Tochter erhängt aufgefunden. Was die Frauen in den Tod trieb, konnte noch nicht ermittelt werden. Nahrungssorgen können die Tat nicht veranlaßt haben, da man nicht nur Barmittel in Höhe von 300 M in der Wohnung vorsand, sondern auch ein Sparfolsenbuch über 7000 M auch ein Spartaffenbuch über 7000 M.

## Tagesneuigkeiten.

Bengolegplofion. In ber Bengolfabrit von Rudol Rutger in Babrge explodierten am Montagnachmittag aus unbefannter Urfache mehrere Bengolbehalter mit ftarter Detonation. Gin Urbeiter murde fcwer verlegt. Das

Detonation. Ein Arbeiter wurde schwer versett. Das brennende Benzol setzte seine Kleidung in Flammen; er hatte jedoch die Geistesgegenwart, in einen Waschbehälter zu springen und so die Flammen zu ersticken. Der Betrieb der Fabrik erleider leine Unterbrechung.

Bon der Ebernburg. Kommerzienrat von Krupp Halberg in Essen hat, dem "B. L." zusolge, 100 000 A sür die Herstellung der Ebernburg unter der Bestimmung gestistet, daß die Summe für den inneren Ausbau der Räume verwendet wird. Architekt Ackermann zu Münster mm Stein wird diese Arbeiten aussühren. Wie weiter seiststeht, wird die ganze Burg und ihr Zubehör in großartigem Maßstab erneuert, die Sammlungen werden vermehrt, und es ist Sorge getragen, daß die alte Sickingensche Beste zu einer imposanten "Wartburg des Westens" auss Befte gu einer impofanten "Bartburg bes Beftens" aus-

geftaltet mirb. Auslandische Studenten und "beutiche Schweine". Schwere Ausschreitungen wurden burch ausländische Stubenten ber Freiberger Bergatabemie in dem Orte Rlein-Schirma verübt. Bei einem Rarpfenichmaus in einem Bafthaufe benahmen fich die Gerren berart ungehörig, daß fie aus bem Saale gewiesen murden. Darauf beschimpften die Studenten die anderen Gafte, nannten fie "beutsche Schweine" und schlugen mit Schlagringen und Bummitnuppeln auf die Gafte ein. Mehrere Bersonen wurden erheblich verlett. Es ist Anzeige bei der Staatsanwaltsichaft erstattet worden. — Den Herren sollte man nach Berbüßung ihrer Strafe Gelegenheit geben, ihre Kenntniffe lieber auf außerdeutichen Sochichulen zu vervoll-

Ein neuer Spionagejall in Defterreich. 3m Fort Malborghet an ber tarntnerisch-italienischen Grenze wurde der Feuerwerfer Franz Brzesky verhaftet und dem Garnisonsgericht in Laibach eingeliefert, weil er Festungs-piane und andere wichtige Dotumente schon seit langerer Zeit einem Nachbarstaate auslieferte. Der Berrater hatte fich felbit durch einen Aufwand verraten, der mit feinem Einfommen als Unterofffgier ihn teinem Berhaltnis ftanb. Brzesty fteht im 12. Dienftjahre und bient ichon mehrere Jahre in Malborghet. Er wird als febr intelligent geichildert, war feinerzeit Rabett, mußte aber die Erziehungs-anstalt wegen verschiedener Streiche verlaffen. Königin Wilhelmina bei den Urmen Umfferdams. Um Sonntag besuchte die Königin Wilhelmina eine Unzahl

Bohnungen in ben armften Teilen ber Stadt Umfterbam. So zum Beifpiel Rellerwohnungen, mo Familien mit fehr gahlreichen Rindern wohnen. Die Ronigin ertfarte, daß folche Belaffe für unbewohnbar erflart merben mußten. Beim Berlaffen Diefes Stadtquartiers murde Die Ronigin von der Bevölferung mit freundlichen Burufen geleitet.

Ein russisches Arlegsschiff gescheitert. Bei Del (Amt Trondhjem) im nordwestlichen Norwegen ift ruffifche Ranonenboot "Bajan", das jest als Schiffen 3. Infrettionsichiff Dienfte tut, auf eine Rlippe gerannt. ein. heftige See geht, ift die Lage des Schiffes febr fabrlich. Es war bisher nicht möglich, dem Schiff gu bringen. Bon dem fechs Meilen von der Unfallis entfernten hafenort Rörvig sind wiederholt vergeblich bei siche gemacht worden, an das Schiff heranzukommen, die Besatzung zu retten. Diese Bersuche sollen erneun werden, wenn der Sturm sich gelegt hat. — "Bajan in 1907 vom Stonel gesaufen hat ein Derkerment 1907 vom Stapel gelaufen, hat ein Deplacement 8000 Tonnen und entwidelt eine Schnelligteit von 21 50 meilen.

#### Beamtenschaft und Sozialdemokratic.

Die Bemühungen ber Sozialbemofratie, unter ber amtenfcaft Anhanger gu gewinnen, erweifen fich im mehr als aussichtslos. Dies erklart fich einmal baraus, in allen Rreifen ber Beamten bie Ueberzeugung ber baß bie Zugehörigkeit jur Sozialbemokratie mit ber Su ung eines Beamten jum Staate unvereinbar ift. Aber a materielle Gründe haben zu einer bireften Gegneris biefer Begiehung tommt in erfter Linie bie Stellungna ber Sogialbemofraten gegen bie Anftellung ber Beat auf Lebenszeit in Betracht. Erft fürglich wieber traten bem bayerifden Stäbtetag fogialbemofratifde Rebnet ber Forberung bervor, bie Anstellung auf Lebenszeit gifeitigen. Damit strebt bie Sozialbemofratie eine Bericht terung bes bestehenben Beamtenrechts an. Dem Bet ber eine bestimmte einseitige Borbilbung hat und fo muß, wenn er bas ihm gur Bearbeitung überwiesene Spel fach jum Beften ber Allgemeinheit beherrichen will, foll, jebem Lohnarbeiter, ber feinen Arbeitgeber beliebig gu med vermag, mit furger Frift gefündigt werben burfen. Folgen bavon wurden fich fehr ichnell in benjenigen Gemein zeigen, mo eine fogialbemofratifche Dehrheit herricht vermutlich jeben Beamten befeitigen wurde, ber fic mit ber Bartei ibentifigiert. Die Beamtenfreunblichfeit Sozialbemofratie tritt auch in bie Ericheinung burch beliebte Schlagwort von ber Begehrlichteit ber Beam Abichredend wirft ferner auf bie Beamten bie Saltung Genoffen gegenüber ben Ctatsgefeben. Gine Bartei, bie in allen Barlamenten ben Anschein gibt, als ob fie and weitgebenbe Gehaltsaufbefferungen ber Beamten ein babei aber grunbfahlich alle ftaatlichen Ginnahmen vermi und das gesamte Budget ablehnt, wird nicht anne burfen, baß fie Ausficht hat, unter ber Beamtenfcaft hanger zu werben. Die Sozialbemofratie ift burch und beamtenfeinblich, benn ihr Gleichheitspringip ftebi fcarfften Biberfpruch mit ber Beamtenautorität unb Difgiplin, ohne bie eine Bermaltung unbentbar ift-

# Lokales und Provinzielles.

\* Serborn, 25. Mary. Ein beliebtes Mitglieb bei gaftierenben Gaifon-Theaters Rappenmacher gibt moch ben 25. feine Benefigvorftellung. Die Theaterbel haben fich recht häufig an ben guten Leiftungen bes Rünftlers erfreuen fonnen und es ift baber auch 32 baß fie nicht gurudhalten, bem Benefigianten ihren burch ein gut befegtes Saus zu erfennen zu geben. Aufführung gelangt bas Schaufpiel: "Berlorene Ehre intereffante Sandlung, unterftugt burch bie freundliche

# Aus großer Beit.

Roman von O. Elfter. (Rachbrud nicht geftattet.)

(15

Auch Johannes Stödel trat zu Gefine. "Mäbchen — Gefine —" fprach er und in feinen bunt-len Augen blitte es auf, "jest ziehe ich noch einmal so gern

lieber Gefines blaffes Geficht flog ein trubes Lacheln. Die Belt ber Jugend lag hinter ihr. Die hoffmung ihres Bergens war pernichtet - fie febnte fich hinaus in die weite Belt, in Die Gefahren und Diihen des Rrieges, in denen fie Bergeffen

MIS fie in Begleitung bes Felbwebels und ihres Baters bem Quartier bes hauptmanns gufdritt, donnerten die Ranos nen ber Fregatten auf ber Reebe einen Galut. Gine Brigg. nen der Fregatten auf der Reede einen Salut. Eine Brigg, ein leichtes, schmuckes Fahrzeug, suhr mit vollen Segeln auf Gelgoland zu; an dem Topp ihres Hauptmastes wehte die englische Flagge, in den Wanten hingen die Matrosen und begriften Delgoland und die Flotte mit lautem Hurra. "Das ist die "Kaptaube"," sagte der Feldwebel. "Sie wurde schon seit einigen Tagen von England zurückerwartet, sie hringt neue Wacksichten und Walable Saht die Sant ichen

fte bringt neue Rachrichten und Befehle. Geht, ba fahrt icon bas Abmiralsboot ihr entgegen. Jest wird unfer Schidfal balb entichieben fein.

9. Rapitel. Der Rontraft mit bem Sauptmann von Ehlen mar balb gefchloffen und nach einer Stunde verließ Dans Beinrich pagnie bes vierten Bataillons ber englisch beutschen Legion bas fleine Baus, in dem ber Sauptmann wohnte.

Ber Dauptmann lächeind, indem fein Auge mit Bohlgefallen auf Gefines ichlanter Beftalt rubte.

Ja, Berr hauptmann." Fürchten Gie fich nicht vor bem rauben Golbatenleben, liebes Kind?" wandte sich der Hauptmann an Gesine. "Wir tiden sehr bald ins Feld. Ich höre, unsere Legion soll die englische Armee in Portugal und Spanien verstärten. Mit einer Landung in Deutschland ist es nichts, da ja Desterreich bereits wieder Frieden geschlossen hat. Wir milsten also in einem

fremden Lande fampfen. "Ich flirchte mich nicht, herr hauptmann," entgegnete Gesine ernft und ruhig. "Auch in einem fremben Bande ste-ben wir alle unter Gottes Regiment."

"Aber Gie - ein Dabchen?" Id tann ja leiber bie Baffen nicht tragen, aber ich tann bie Rranten und Bermundeten pflegen und fo meinem Baterlande bienen, herr Sauptmann."

"Sie find ein maderes Dabden," fprach herr von Ehlen bewegt und reichte Befine die Sand. "Benn Gie einen Freund nötig haben, bann benten Gie an mich. Ich werde Ihnen helfen, fo gut ich tann."

"Ich danke Ihnen, herr Hauptmann."
"Und num geht," wandte sich der Offizier an Hans Heinrich. "Rüftet alles zum Abmarsch, wir sahren ab, sowie die genügende Anzahl Transportschiffe angekommen ist, was in einigen Tagen der Fall sein wird. Webermorgen ist Muste-

rung, da müßt Ihr mit gur Stelle fein."
"Werde nicht fehlen," entgegnete Sans Beinrich ftolz auf feine neue Bürde, grüßte militärisch, machte eine unbeholfene Kehrtwendung und stapfte hinaus, begleitet von Gesine,

während der Feldwebel bei dem hauptmann gurlidblieb. "Da wären wir ja wieder in Amt und Bürben," lachte hans heinrich, als er mit Gefine dem fleinen Birtshaus Behrendt Prigges wieder zuschritt. "Es ist ein winderliches Leben, Gesine, mein Goldfind, aber wenn wir nach Spanien gehen, dann darsst Du uns nicht begleiten, Spanien, ich tenne das Land, es ist ein Tenfelsland, gistige Schlangen und versgistete Dolche — nein, nein, Du bleibst bei Behrendt Prigge."
"Wo denkt Ihr hin, Bater? Ich werde Euch nicht verstassen, und wenn die Fahrt nach Amerika ginge."

"Da, das ware noch nicht das Schlimmfte," brummte hans

Beinrich in den grauen Bart.

Gefines Auge ichweifte gebantenvoll über bas grüne Meer und fehrte langfam gu bem flachen Unterlande ber Infel guriid, auf dem ein lebhaftes Treiben herrichte. Goldaten, Datrofen und die Belgolander Manner und Frauen umbrangten die weit in die Geehinauslaufenbe Landungsbrude, beren Bugang freilich durch einen Bachtpoften gefperrt war. Richt weit von der Landungsbriide lag die ichmude Brigg, die "Rap-tanbe," an deren Bord reges Leben bemertbar mar. Mehrere Heinere Fiicherbote lagen jur Seite ber Brigg. Die Fallreep-Treppen bes Schiffes waren herabgelaffen und Solbaten und Matrojen füllten nach und nach die Fifcherbote.

"Die Besatzung ber Brigg icheint ausgeschifft werben gu sollen," bemertte Bans Beinrich, ber die Borgange aufmert-

fam beobachtete.

"Aber feht doch nur, Bater," rief Befine nach einer Beile erregt, "welch fonderbare Goldaten dort in dem Rutter Beh-rendt Brigges eingeschifft werden!"

"Beim himmel, das find weder britische noch Legions Solda-ten — das find — hol mich dieser oder jener, wenn es nicht Soldaten vom Korps des Herzogs von Braunschweig sind! Die schwarzen Höde, der Tschalo mit dem schwarzen Daarbuid, Gefine, Madden, wohin willft Du?"

Aber Gefine hörte ihren Bater nicht mehr, Mit fliegenben Schritten eilte fte die große Treppe hinunter, welche von dem Oberland auf bas Unterland hinabführte, und drängte fich burch die Menge nach der Bandungsbriide, Bans Beinrich Allertamp blieb nichts anderes fibrig, als feiner Tochter gu

Angwilchen ftief bas Boot Behrendt Brigges of Borderteil des Bootes ftand die hohe Geftalt eines ber in feiner ichwargen Uniform fich mie eine buntle Si por dem lichten, sonnenerhellten hintergrunde des fund des himmels abhob. Bielleicht sechs oder acht fob unisormierte Soldaten sagen auf den Bänten des fob die hönde auf die Banten des fob die Sande auf die Gewehre gestilt, welche fie amifdes Anieen hielten, die Blide fest auf das fleine Felseneiland tet, einen Ausdruck der Gemeine Felseneiland tet, einen Ausdruck der Erwartung und der Befriede zugleich auf den wettergebräumten Gesichtern.
Behrendt Brigge saß am Steuer, Beter haas und ein helgoländer Fischerbursche führten die Riemen.
"hipp, hipp, hurra! Die Common Geriogs

"hipp, hipp, hurra! Die Schwarzen des Bergog! Braunschweig!" rief die Menge am User, als das Bostelleisen Knirschen sich mit der Bordwand gegen die balten der Landungsbriide Legte

balten der Landungsbriide legte.
"Hipp, hipp, hurra!" erschallte der Ruf der Menden alles drängte sich gegen die Brüde, so daß der rotrödigt pelposten die Basonette treuzen mußte, um die Brüde

"Bater," flüfterte Gesine mit bebender Stimme, eth Ihr den Offizier, der im Bug des Bootes steht?" "Wenn mich meine alten Augen nicht täuschen, so fe ich den Mann ichon gefeben haben, mahrhaftig!"

"Mädchen, Du hatt recht!"
Ungeftilm brängte ber alte Mann sich por, bis "Bater, es ift Rapitan von Belmholy."

por bem Boften tand. "Salt! Burud!" rief biefer.

Bagt mich burch, Mann, ich muß ben Offigier ber Bos gen da iprechen.

Bahrend dem hatten die Soldaten bas Boot verlaffen iben nun, auf ihre Richten ftanden nun, auf ihre Buchsen gelehnt, auf bem gi fteg, indes Kapitan von Belmholy mit einigen englische

Beld, ein Unterschied zwischen ben ichwargen fet herzogs von Braunichweig und den rotrodigen brit baten. Man fah den Schwarzen die Strapagen, Bel Mühseligkeiten des Feldzuges nur zu deutlich an. Dart verwildert, die Wangen fast schwarz gebrannt Sonne, verwittert durch Wind und Regen, in den fie Höhlen liegenden Augen loberte Glut, um die Lippen zes, trokioes Lächelnt Die Uniferne verfauht, der ges, troßiges Lächeln! Die Uniformen verstaubt, derin mals notdürftig geslickt; die Schuhe zerfett, einige waren sogar ohne Schuhevert und gingen in bloten

Fortfegung folgt.

wirfung bes hiefigen Mannergesangvereins Lieberfrang", ben Besuch einen genufreichen Abend verspricht, sobaß ber Borftellung doppelt zu empfehlen ift.

& Schafzucht. Diefes Thema wird in letter Beit febr fiart fultiviert. Dan ift fefte bran, ber Schafzucht, bie in ben letten Jahren in Derborn ganglich verschwunden ift, wieder auf die Beine gu belfen. Aus biefem Anlag fand om Sonntag Rachmittag im Ganthaufe Louis Lehr babier eine Intereffenten-Berfammlung ftatt, Die gablreich befucht Berr Tierargt Daus machte junachit über bie Stellungnahme bes Magiftrate nabere Mitteilung, babingebend, bag man von biefer Geite ablehnend beidieben fei. Dagegen ftehe bie Oberforfterei ber Sache wohlwollend gegenüber. Bor allem ipielen bie Hauptrolle bie Weibeflachen, an benen es jeboch, wie aus ber Berfammlung mitgeteilt wurde, nicht mangele Man nannte 3 B. ben Home berg, Galgenberg, Reutersberg, Alsbach, Johannisberg, Kabentopf u. f. w. Der Ziegenzuchtverein hatte ebenfalls ein Gefra ein Gefuch eingereicht, weshalb mit biefem gemeinsame Schritte unternommen werben militen. Es wurde beschloffen, nochmals an ben Magifirat herangutreten und bie Angelegeuheit ju einem positiven Refultate gu bringen.

bes "Raffauer Boltsfreund" gebrachte Mitteilung aus Braun-fels über das Turnfest des Lahn-Dill Gaues im Jahre 1915 muß Befremben erweden. Demnach hat ber Turnverein in Braunfels, weil ber Gauvertreter, Berr Bagner, im Jahre 1915 40 Jahre bem Turnverein angehört, auf bas Gaufeft 1915 3u Gunften Ems verzichtet. Der Turnverein in Braunfels hat gar tein Recht bagu, ohne bas Einverständnis ber ihn gewählten Bereine über eine folde Frage furzer Sand bu verfügen. Benn Braunfels glaubt, bas übernommene Gaufeft nicht ausführen ju fonnen, fo mußte biefer Berein Betein feinen Entichluß bem Gauvorstand mitteilen, ber auf einem hierzu besonders einzuberufenden Gautage eine neue Abar bierzu besonders einzuberufenden Gautage eine neue Abstimmung berbeiführen mußte. Ber aber tragt bie Roften? Braunfels ober Ems? Bei aller Anerfennung ber Leistungen bes Gauvertreters herrn Bagner fann man boch bamit, bag er 40 Jahre bem Emfer Berein angehort, feinen hinreichenden Grund finden, ber eine folche Magnahme nötig macht. Die Angehörigteit zu einem Berein ift eine Lotalund Bereinssache. Sollten bie Angaben richtig fein, fo erdeint es jedenfalls febr fraglich, ob die fo umgangenen Bereine is jedenfalls febr fraglich, ob die for umgangenen Bereine jemals wieber bagu bereit fein werben, ihre Stimmen für Braunfels abzugeben. Db unter biefen Umftanden Braunfels abzugeben. Db unter biefen Umftanden Braunfels abzugeben. Do unter vieren die Feststadt für bem nochmals in die Lage tommen wird, als Feststadt für den Lahn-Dillgau gewählt zu werden, erscheint sehr fraglid. Denn; Bertrauen gegen Bertrauen!

lelbwebel in Dillenburg von mittags 1/212 Uhr ab Sharn, eine Treppe hoch, Meldungen von Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Dillfreises in Empfang zu nehmen.

in Mieberschelbein, 24. März. Der von hier stammende, Backerschelben bei Siegen in Stellung gewesene 15jährige dahier, batte am vergangenen Sonntag seinen Eltern einen wurde abgestattet. Auf der Rückreise nach Niederschelben Man beingt den schwerzeprüften Eltern die allseitigste und berplichte Leilnahme entgegen.

Siegen erwarb die Wirtschaft nebst Kolonialwarenhanblung folgt am 1. Juli.

Afilar, 23. März. heute mittag gegen 12 Uhr er-Drebes fich auf der hiesigen Drahtzieherei von Berkenhoff u. Lebensjahre stehende Drahtzieher Milhelm Schaub von hier stehensjahre stehende Drahtzieher Wilhelm Schaub von hier scheim Riemenauswersen mit seiner Schütze der Drahtzeibe du nahe. Die Schürze hatte sich um die Scheide Kalchinen schein Unglücklichen einige Male gegen andere Kalchinen schleuberte, was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Gießen, 24. Mars. Bum Oberbürgermeisterwechsel in bitigermeister ein biefiges Blatt bem geschiebenen Oberbittpermeister Mecum einen großen Nachruf. In bemielben werden one Mecum einen großen Nachruf. Geiten bes Oberwerden anch die verschiedenen schwachen Seiten bes Oberburch seine G. erwähnt und namentlich bargetan, bag er feine Starttopfigfeit manches burchgefest, was im Intereffe Stadt beffer anders gemacht worden ware. In bem Detrolog tommen u. a. folgende fehr intereffante Stellen als Bertreter ber Stadt in Berhandlungen trat, fich gleich in ben Bar Bertreter ber Stadt in Berhandlungen frat, fich burch in ben Saaren lag und daß so viele Burger fich burch ber Daaren lag und daß so viele Burger sub ber Oberhandlung gurudgesetzt fühlten, daran ist nicht allein ber Oberblirgermeister oder seine, sagen wir einmal beftige Mattar fculb, fonbern bafür trägt gang allein bie Mehrzahl ber Stadtwerordneten bie Berantwortung. Bor allem waren es biejenigen, welche ihn f. 3t. nach Gießen gebracht hatten bu millen gen, ihm in allen Fällen ben Rücken becken bu muffen, ihm in allen Fallen ben Rucen bermiffen. Wenn ber Oberburgermeifter etwas burchfegen wollte, für bas er feine Dehrheit in ber Sigung glaubte niangen ju tonnen, fo ließ er bie Sache erft in ber juriftischen und Baubeputation beraten und dann hatte er schon vor Er-Baubeputation beraten und dann hatte er ichon bot weister für gerfammlung gewonnenes Spiel. Ein Bürgerber Berfammlung gewonnenes Spiel. Ein Sungen für fich tann feine 3been nicht zur Berwirflichung bingen, wenn ihm nicht die Mehrzahl ber Stadtverordneten timmt. Diese Zatsache follte fich die Bürgerschaft, wenn innachst moten Neuwahl ausbemnachft wahrscheinlich eine Stadtverordneten-Reuwahl aus-Bidrieben wirb, einmal vor Augen halten.

Gießen, 25. März. Bon einem bösen Schicksal heimschen burde ber Rechtsanwalt Fischer, der seit Jahren in and sie und zu den beliedtesten und gesuchtesten und die and die und die dem Dühneraugenschneiden insizierte er dar die Gormen an, daß man, um das Leben zu retten, dan des ganzen Beines schreiten mußte.

Sattersheim, 24. März. Rach einem voraufsteit Gbeitet im Schulhof wurde der dreizehnjährige Bagner von den Gebrüdern Göres überfallen und durch Prügel so schwer

mighandelt, bag er furchtbar zugerichtet und befinnungslos vom Blage getragen werden mußte.

Diez, 23. Marz. Im Hotel "Bittoria" fand gestern abend eine von mehreren hundert Personen besuchte Protestversammlung gegen die ab 1. Mai beabsichtigte Beseitigung des Ausenthaltes des D-Zuges 123, der bisher 11,45 vormittags von hier nach Gießen absuhr, sowie gegen die Zustände am hiesigen Bahnhof. Es wurden scharse Entschließungen in diesem Sinne an den Eisenbahnminister und
die Direktion Frankfurt gerichtet. — Oberst Schede, Rommandeur des Kadestenhauses Oranienstein, ist als Bezirkskommandeur nach Oftrowo versest worden.

\* Frankfurt a. Dt., 24. Marg. Mit bem Borte Deimarbeit" ift bas Bort "hungerleiben" eng verfnupft. Ein hiefiges Geschäft, bas Papierrofenzweige fertigen läßt, gablt ben Beimarbeiterinnen für 100 3meige mit je 15 Rofen und ungefähr 30 Blättern, bie alle jugufchneiben und angufertigen find, alfo für 1500 Rofen und 3000 Blatter, insgefamt 3,50 DRt. Gine Beimarbeiterin fertigte gemeinsam mit ihrer Schwefter bei flottem Arbeiten in einer Boche 70 Zweige an. Das machte für beibe Berfonen einen Berbienft von 2,45 Mt. pro Boche ober 21 Bfennige ben Tag aus. - In einem anderen Geschäft erhalten bie Arbeiterinnen für bie Anfertigung von Tafchen aus buntem Seibenftoff, mobei fie bas Garn liefern muffen, 50 Bfennig pro Dugenb. 3m Dodiftfalle tann man brei Dugenb anfertigen, menn man allerdings 15 Stunden täglich arbeitet. Aber nur bie hervorragenbften Stiide finben Abnahme. - Das find nur einige Beifpiele aus ben Berichten von Beimarbeiterinnen. Eine gesetgeberische Körperschaft fanbe bier noch ein unenbliches Betätigungefelb, um biefe Mermften por Ausbeutung au fchügen.

. Bad Somburg v. d. S., 24. Marg. Aller Borausficht nach wird ber Raifer in biefem Jahr einen Aufenthalt im hiefigen Schloffe nicht nehmen. Auch ber Befuch ber Raiferin ift febr zweifelhaft, ba fich biefe in wenigen Tagen gleichfalls nach Rorfu begeben und erft Anfang Dai mit ihrem Gemahl nach Deutschland guructbegeben wird. Rach einem achttägigen Aufenthalt im Elfaß und in Rarlerube nimmt bas Raiferpaar vom 13 .- 18. Dai in Biesbaben Bohnung, um an ben bortigen Geftspielen teilzunehmen. Um 18. Dat fahren bie Dajeftaten nach Berlin. Dieje Delbungen von ber Aufgabe bes biesjährigen homburger Aufenthalts finden ihre Beftatigung auch in bem Umftanbe, bag Die vor einiger Beit mit großer Beichleunigung aufgenommenen Umbauten im Schloffe neuerbings wieber bem gewöhnlichen Tempo Blag gemacht haben, bas fonft in jebem Frubjahr üblich ift.

\* Florsheim, 24. März. Nach fünfjähriger Bertragsbauer hat die Gemeinde dem hiefigen Gaswert den Kontraft gekündigt. Sie wird das Wert nunmehr in eigene Berwaltung nehmen und das Gas zu einem wesentlich billigeren Preise als bislang an die Ortseinwohner abgeben.

Sprendlingen, 21. März. Auf ber Musterung der Militärpslichtigen in Sprendlingen rief der untersuchende Stadsarzt einen etwas schmalen, zutünstigen Baterlandsvoerteidiger an: "Aber Mensch, wo haben Sie denn Ihre Brust gesassen" und dieser lief spornstreichs hinter die Garbiven des Aussteidungsraumes und holte sein von der Mutter gewaschenes und neu gestärstes "Bordemd", das hier "Brust" genannt wird, und zeigte es der Aushebestommission triumphierend. Es hat Minuten gedauert, dis das also heiter unterbrochene Musterungsgeschäft seinen ruhigen Fortgang wieder nahm und der untersuchende Stadsarzt wieder andere Wendungen gebrauchte, als die salsch verstandene und so slott und naiv beantwortete: "Aber Mensch, wo haben Sie denn Ihre Brust gesassen"

\* Oberurfel, 24. März. Im Saufe Adergaffe 28 brach ein Brand aus, ber zwar balb erftickt werben tonnte, aber an ben Möbeln und Kleibungsftucken einer Wohnung erheblichen Schaben anrichtete.

\* Dberliederbach, 24. März. Unsere Gemeinde ist im Besig einer Gemeindevertretung, beren Mitglieder größtenteils eng miteinander verwandt sind. Des Bürgermeisters Bruder sigt in der zweiten Klasse, wo auch noch ein Schwager seines Amtes waltet. In der ersten Klasse stigen Bater und Stiefsohn. Nur die britte Klasse ift "rein".

\* Aus dem Obertaunusfreis, 24. März. Die Erdbeerzucht gewinnt im Kreise immer größere Bedeutung und den jängsten Ermittlungen die Kultur anderer Beerenfrüchte langsam zurück. Gegenwärtig sind weit mehr als 2000 Morgen mit der Frucht bepflanzt, die ihren Besigern eine vorzügliche Einnahmequelle dieten. Troß dieser großen Production sindet man teine Uederschwemmung des Marttes; überall sind neue Felder entstanden, vielsach in Gemeinden, deren Bewohner die Erdbeerzucht disher nicht pflegten. Als neueste Sorte wird in diesem Jahr die "Taunusperle" auf den Martt gebracht, von der bereits in den nächsten Tagen die ersten reisen Früchte die Treibhäuser verlassen.

\* Gelnhaufen, 24. März. Der Bauunternehmer Genbler wurde heute mittag auf bem neuen Fuldaer Bahnhof von einem einlaufenden Buge überfahren und auf ber Stelle getotet.

Berlin, 25. März. In der Frankfurter Allee 72 spielte sich im Laufe des gestrigen Nachmittags eine erschütternde Tragödie ab. Der 18jährige Abiturient Jirjahn, der Schüler des Reformgymnasiums war, hatte die Schulprüfung nicht bestanden. Diesen Nißersolg nahm er sich so zu Derzen, daß er sich burch 5 Schuffe aus einem Revolver tötete.

Berlin, 25. Marz. Geftern abend brach in ber neuen Königlichen Bibliothet, die erft am Sonntag feierlich eingeweiht worden war, ein Brand aus, ber aber rasch gelöscht werden fonnte. Rennenswerter Schaben ift nicht angerichtet worden.

Magdeburg, 25. Marz. Eine schwere Explosion entstand im Fabrikationsraum ber Druckerei von henneberg in Magbeburg. Die im Raum befindlichen brennbaren Materialien gerieten sofort in Brand. Die starten Stich-flammen schlugen nach ben Lagerraumen und in bas Laben-

geschäft über und zündeten bort alles Brennbare an. Im Nu stand alles in Flammen. Die Fensterscheiben wurden auf die Straße geschleubert und Passanten durch Glassplitter verlegt. Das Personal konnte sich nur mit Mühe retten. Ein Lagerarbeiter und zwei Mädchen erlitten schwere Brandwunden.

# Neueste Nachrichten.

Bootsfataftropbe auf der Spree.

Köpenick, 24. Marz. Heute abend gegen 51/2 Uhr wurde auf der Spree ein Kährkahn, der von der Spindlersichen Fabrik nach der Lindenstraße überseten wollte, von einem Schleppdampfer angerannt und zum Sinken gebracht. Bon ben fämtlichen Jusaffen, etwa 20 bis 22, darunter viele Frauen, konnten nur sieben gerettet werden.

# Poincarés Reife. — Stapellauf von Neberdreadnoughts.

Paris, 25. März. Bie hier verlautet, wird Präfibent Poincaré im September b. 35. eine größere Reise in die Bretagne unternehmen und die Städte St. Nazaire, Cannes, Pontion, Lorient und Brest besuchen. Auf dieser Reise wird er dem Stapellauf dreier Dreadnoughts, und zwar in St. Nazaire der "Normandie", in Lorient der "Gascogne" und in Brest der "Flambe" beiwohnen.

#### Bum Berbor Frau Caillaug.

Paris, 35. Darg. Der "Figaro" veröffentlicht heute fruh einen Brief bes befannten Schriftftellers Benri Bernftein, ber geignet ift, gemiffes Auffeben gu erregen, in bem er ben Bunfch ausspricht, in ber Affare Frau Caillauxs vom Unterfuchungsrichter vernommen gu werben. Er erflart weiter, bag alle biejenigen, Die Calmette tannten, Die Befundungen ber Frau Eftrabere mit Ropficutteln und fleptisch aufnehmen merben. Er babe ben Untersuchungerichter gebeten, ibn gu vernehmen, ba es fich in biefem Falle nicht um einzelne Berfonen, fondern um die Ehre und bas Anfeben bes Landes handele. Er befige genaue und zuverläffige Informationen und werbe bem Untersuchungerichter in wenigen Minuten bartun tonnen, welch geringe Bebeutung man ben geftrigen Musfagen beigumeffen habe. Der "Figaro" fügt bingu, baß Frau Eftrabere lange Beit hindurch mit herrn und Frau Caillaur befreundet gewesen ift und bei bem Minifter baufig gu Gafte mar.

#### Allbanifches.

Paris, 25. März. Wie aus Durazzo gemeldet wird, foll der Führer der Mirditen, Prent Bilboda, das Portefeuille des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten im neuen albanischen Kabinett abgelehnt haben.

#### Der Raifer in Benedig.

Benedig, 25. März. Der Raiser ließ sich alsbald nach seiner Ankunft an Bord der "Johenzollern" von dem Rommandanten, dem Rapitän v. Karst, über die Teilnahme der Besahung der Raiseryacht bei dem Rettungswert in den Lagunen Bericht ersiatten und sprach den betressendem Mannschaften, die er sich vorstellen ließ, seine wärmste Anerkennung aus. Um drei Uhr verließ der Raiser in Begleitung des Flügeladjutanten von Chelius die "Johenzollern" wieder. Er suhr in einem Ruderboot durch den Canale Grande zum Palazzo Belles-Mocenigo, um der verwitweten Gräsin Olga Mocenigo, einer geborenen Prinzessin Bindischgrät, einen Besuch abzustatten. Später begab sich der Kaiser zum Grasen Rikolas Papadopoli. Auf der "Johenzollern" fand gestern Abendtasel siatt, zu der der beutsche Botschafter v. Flotom, der deutsche Militärattache, der Marineattache, sowie Graf Facina geladen waren.

## Reine griechischerumanische Berbindung.

Bukarest, 25. März. Wie die Morgenausgabe des "Abverul" von einer dem Hofe nahestehenden Dame erfährt, wird die Berlobung zwischen dem Aronprinzen Georg von Griechenland und der Tochter des rumänischen Aronprinzen-paares, der Prinzessim Elisabeth, nicht stattsinden. Die Lösung des Berhältnisses geht von der Prinzessin aus, auf die der Aronprinz seinen besonderen Eindruck zu machen vermochte. König Carol hätte diese Heirat zwar gern gesehen, doch wollten weder er noch das Elternpaar dei der Wahl irgend einen Druck ausüben. Auch das griechische Königspaar soll die Berbindung gewünscht haben.

für die Schriftleitung verantwortlich: Emil Unding, Berborn

#### Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag, ben 26. Darg.



Walzkaffee doch der beste. Er hat sich seit 25 Jahren bewährt. Der Gehalt macht's!

# Die Einweihung der Königlichen Bibliother.

In Berlin wurde am Sonntagmittag ber an ber Ede ber Binden und Charlottenftrage mit einem Roftenauf-mande von über 25 Millionen Mart errichtete Brachtbau, ber in Zufunft das heim der Königlichen Bibliothef und ber Königlichen Atademie der Biljenschaft bildet, durch einen glänzenden Festatt im Lesesale der Bibliothes seiner Bestimmung übergeben. Mit dem Raiser, dem rumanischen Kronprinzenpaar und gabireiden Mitgliedern bes Sofes war die geiftige Elite Deutschlands und des Auslandes Bugegen: Die Spigen unferer Regierung, Die Deutschen und fremben Befandten und Botichafter, Bertreter ber miffenchaftlichen Belt im 3n. und Auslande, Barlamentarier und Militars.

Rach dem Fanfarengruß des Blaferforps und einer Motette des Domchors nahm ber Raifer bas Wort gu

folgender Unfprache :

Einen Balaft der Biffenichaft weihen wir heute. Glüdlich vollendet ift der ichone Bau mit feinem imposauen Ruppeljagie, ein Meistermert deutscher Baufunft und Bautechnit, für Mit- und ein Reiserwert deutscher Bautunst und Bautechnif, für Mit- und Rachweit ein Wahrzeichen, wie hoch wir die Gespesarbeit schäfen, der er dienen soll Ich danke allen beteiligten Architekten, Handwerfern und Arbeitern für ihre treue und trestitigten Arbeit. Ich beglückwünsche die Akademie der Wissenschaften zu ihrem würdigen Heim und die Königliche wie die Universitäten Bibliothef zu ihren geräumigen und schönen Sammel- und Augungsstätten.

Bon alters der haben Abdemie und Richtothef ihren Klat-

seim und die Königliche wie die Universitäts-Bibliothef zu ihren geräumigen und schönen Sammel- und Ruhungsstätten.

Bon alters her haben Atademie und Bibliothef ihren Platz in nächster Rähe des Schlosses Meiner Ahnen gesunden und von diesen reiche Fürsorge ersahren. Mitten in den friegerischen Unternehmungen sür die Macht und Größe des brandendurglich-preußischen Staates legte der Große Kursürst durch eine Order aus seinem Hauptquartier in Jütland im Jadre 1639 den Grund zu der heutigen Königlichen Kidliothek. Sein Königlicher Sohn degründete die Atademie und gesellte zu dem Glanze der Krone den der Bissendhaften. Der Große Friedrich, der sich selbst einen treuen Atademiter nannte, schuf der Atademie wie der Krone das erst sünglichen Heut annte, schuf der Atademie wie der Bibliothet das erst süngst verlassen. Dem Beitpiele dieser ebten Fürsten din auch Ich gern gesolgt. Es gewährt Ar eine herzliche Beiten digung, daß unter Meiner Regierung die in diesem Bau nun vereinigten beiden missenhöhrlichen Hauptanstaalten des Landes sich so ersteulich welter entwickelt haden. Die Atademie hat durch ihre Unternehmungen gezeigt, wie sie ihre Ausgaden als vornehmste wissenhöhren Geitse sie beiect ist. Die Begründung achdemischer Mitgliederstellen sür Direktoren von Kalter Wissehn-Instituten hat die Atademie zu Meiner unermüdlich schaffenden Kaiser Bilhelm-Geiellschaft in enge und fruchtbringende Beziehungen gedracht. Die Königliche Bibliothef darf mit thren reichen Schähen und der zweckvollen Ordnung ihrer Bestände unter den ersten Bücherjamunlungen der Weisen Beiten mit Ehren genannt werden.

Musgeichlossen liegt vor uns das reiche Erde der Bergangenbeit. Aus der Beschlossen der Alabemie jerechen zu uns die ersehelt. Aus der Beschlossen der Alabemie iprechen zu uns die ersehen der

Aufgeichlossen liegt vor uns das reiche Erbe der Bergangen-belt. Aus der Geschichte der Afademie sprechen zu uns die er-habenen Gesster eines Leibnig, der Brüder humboldt, eines Helm-bolt, eines Mommsen. Und die Blätter der Bibliothef zeugen vom Berden und Bergeben der Boller, von dem tiefen Denten der Meister des Altertums, von des Minnesangs Rosenzeit, von heißen Blaubenstämpsen und dem Sehnen nach den heiligsten Gitern, von dem forschenden Ringen um das Bersiehen der Belten. Alles, mas bie Menichheit getan, gedacht, gewonnen und gewejen, fagt Carinie, liegt wie durch einen Zauberbann in den Seiten ber

Bucher beichloffen.

Aber was wir ftolz als Ueberfommenes ehren, darf nicht toter Belik fein. Der Wiffenschaft gilt es, den Zauberbann zu ibfen,

verebtes neu gu erwerben, alles Lebende in lebensvoller Durch-bringung zu erfaffen und auf sicherem Grunde bes Erreichten fühn ben Flug in neue Welten zu magen. Gott gebe, daß ber Deutsichen Biffenichalt nie die Männer sehlen, die sich so des Bortes bewufit bleiben, daß der Buchstabe totet, der Geist aber lebendig

Möge alle wissenschaftliche Arbeit, die in diesem Hause geleistet wird, von tiesem, sittlichen Ernste, von treuer Pflichtersüllung und von schilchter Frommigfeit getragen sein nach dem Borbilde des herrichers, dessen Gedurtstag wir heute begehen und dessen warmem Interesse Bibliothet und Atademie so reiche Förderung zu versenten beiden. Dann nich geführte Lehensbauch Ihr Rech burch. danken haben. Dann wird göttlicher Lebenshauch Ihr Wert durch-weben jum Kuhme Deutschen Wissens und Wesens. Rach dem Kaiser hielt der Kultusminister Dr. von Trott zu Golz eine Ansprache in der Auftusminister

Erott ju Golg eine Unfprache, in ber er nach einem Rud-blid auf die Borgeschichte bes Reubaues Diefen feiner Beftimmung übergab. Der gurzeit vorfigende Gefretar der Roniglichen Atademie der Wiffenichaften Geb. Regierungs rat Brofeffor Dr. Diele bantte im Ramen ber Atademie Sobann gab ber Beneralbirettor ber Roniglichen Biblio thet Geheimrat Dr. von Sarnad einen Rudblid auf Die Entwidlung der Bibliothet feit ihrer Grundung durch ben Großen Rurfürften und ichlof feine Anfprache mit einem Soch auf den Raifer.

Mus Unlag ber Einweihung der neuen Bibliothet murde eine Reihe von Orden verlieben und anderen Musgeichnungen verjügt. U. a. erhielt der Rultusminister von Trott gu Golg bas Großtreug des Roten Adlerordens mit Eichenlaub, der Wirtt. Geh. Ober-Hofbaurat von Ihne bas Braditat Eggelleng und ber Generalbireftor der Ronig-lichen Bibliothet Birtl. Geb. Rat Brofeffor Dr. harnad

den erblichen Udel.

#### Vermischtes.

Rehmt feine herrentofen gunde auf! Die Barnung: Rehmt teine herrentofen Sunde auf! ericeint als recht geitgemäß angesichts eines Brozesses, ber soeben vor dem Bezirtsausschuß in Königsberg in Preußen zur Berhandtung tam. Der Rläger war vom Magistrat zur hundessteuet veranlagt worden, weil er einen herrensosen hund, ber obendrein noch frant mar, aus gutem Sergen aufgenommen, gepflegt und gefüttert hatte. Und als der hund gefund geworden war, es handelte fich um ein großes, fartes Dier, eine Areugung zwischen Dogge und Bernhardiner, begann er im house und in dem Geschäft seines Bohl. taters allerhand Unfug anzustiften, fo bag biefer fich ge-notigt fab, ben Sund fortzugeben. Da es mit bem Fortjagen nicht ging, vertauft der Rlager den hund ichlieflich für eine Summe, die taum feine Auswendungen fur die Bilege des hundes bedte, und war natürlich peinlich überrascht, nach einiger Zeit vom Magistrat eine Aufsorderung zur Zahlung von zwanzig Mark Hundesteuer
bekam. Es gelang dem Kläger nur dadurch von der Zahlungspssicht enthoben zu werden, daß er die Richter
zu überzeugen wußte, er habe sich niemals als Besiger
des Hundes gesühlt, sondern nur als dessen Hundes Bfleger. Man fieht aber aus Diejem Broges, wie vorfichtig man fogar beim Begehen einer guten Sat fein foll, wenn fie ber Steuerbehorde Berantaffung gibt, fofort ihren ftets hungrigen Beutel zu prajentieren.

#### Aurze Inlands-Chronit.

In Birichberg i. Schl. wurde am Montag den Militarposten am Zeughaus von drei Mannern et Ueberfall verübt. Der Bosten gab drei Schuffe ab, aber anscheinend niemand getroffen. Die unbefannte Tater find entfommen.

Der Rieler Beritarbeiter Tams befuchte feinen Brube den Landmann Tams in Bohlde bei Bergenhuft, Bach einem Bechgelage gerieten beibe in einen Streit, beffen Berlauf ber Landmann feinen Bruder mit eines Brotmeller gerieden Brotmeffer erftach.

Der neunjährige Cohn bes Arbeiters Rieche in 3ef fiel beim Spielen in die hochgehende Saale. Der breige jährige Bruder fprang sofort ins Baffer, um ihn zu rette versant jedoch mit in ben Fluten. Beide Anaben ertrante Baron Schwargenberg wurde in Bilbelm haven von einem Mutomobil überfahren und fom

Rach Ankunft des letten Zuges in Loevenik (Reg.-Bez. Aachen) erschoß bort der Arbeiter Albeit Bagner seinen ältesten Sohn und stellte sich dann bei Polizei. Zwischen Bater und Sohn soll seit langem tell gutes Berhältnis bestanden haben.

Der befannte Literarhiftorifer Brofeffor Dr. Dit farn ad, ein Bruder des berühmten Berliner Theologe projesson Harnack, der sich vor etwa vier Wochen nervöser Ueberreizung aus seiner Wohnung in Stutie entsernt hatte, ist am Montag in der Nähe von Belle de im tot im Nedar ausgefunden worden.

Der taubstumme Schreiner Alexander Hoffmann ist Jim en au geriet mit seiner ebenfalls taubstummen frau aus geringssigter Urlache in Strett Dabei som

frau aus geringfügiger Urfache in Streit. Dabei tam in folde But, bag er feine Frau durch funf Revolps ichuffe totete.

#### Aurze Muslands-Chronit.

Bei Doren im Bregenger Balb erfolgte ein waltiger Erdfturz. Eine Masse von 600 Meter Breitt if 500 Meter Länge rutschte ab und staute im Belbbackeinen ausgedehnten See auf. Der Erdrutsch hat beiden Schaben an den Kulturen angerichtet.

Bei Golden einen murde ein Aufermark can eines

Bei Boichenen murde ein Suhrwert von eine waltigen Lawine in die Reuß geschleudert. Der bie mann, der sich an einem Strauch hart am Abgrund bette halten konnte, sowie ein Pferd wurden gerettet. Pferde stürzten samt dem Wagen in die Bogen der der achenden Reuß

Mach einer Meldung des "Matin" ist im Parill Gra Louvre-Mujeum ein 22 Meter langer Papprus verschie den. Das tostbare historische Dotument hatte der zölliche Gelehrte Catiani im Jahre 1888 aus Bolliche Gelehrte Cationi im Jahre 1888 aus giego

Ein wahnsinnig gewordener Barbier überfie Rigga auf der Strafe eine Gruppe von Spagiergamund brachte sieben von ihnen mit einem Rafiere ichmere Berlegungen bei. Bendarmen nahmen ben Grieft trunten feit.

Aus Anlag ber Eröffnung ber Mittelschule finbet am Mittwod, ben 1. April bs. 35., pormittags 111/2 Uhr im Rathausfaal ein

# Eestakt

ftatt, wogu bie Schuler und Schulerinnen, welche bie Mittels foule befuchen werben, wie auch bie Eltern berfelben hiermit ergebenft eingelaben finb.

Herborn, ben 24. März 1914.

Ramens bes Dagiftrate und bee Muratorinme für die Mittelichule

Birtenbabl, Bürgermeifter.

# Anfuhr der Materialien für den Bolksichulneubau ju vergeben. Reflettanten erfahren Raberes bei

Gefellichaft für Beton- und Gifenbetonbau m. b. S. Gießen.

# Solz-Versteigerung. Oberförfterei Dillenburg.

freitag, ben 27. Mary b. 36., vormittags

10 Uhr auf bem Forfthaus Reuhaus.

1. Schutbegirt Dillenburg (Segemfir. Frante): Diftr. 23 Lütelbach und 21 Sangelberg: Eichen: 4 Rm. Scht. u. Appl. Buchen: 67 Rm. Scht., 63 Rm. Appl., 34 Rm. Rir. 1. Rl. Rabelhol3: 12 Rm. Got. u. Rppl.

2. Soutbegirt Tiergarten (Begemfir. Butiche) : Difir. 5 Derrntannen, 7 Ottrich, 37, 38 Reistenbach: Buchen: 2 Rm. Kppl. u. ca. 3600 Durchforstungewell. Erlen: 1 Rm. Kppl., 25 Reifer-Wellen. Rabelholz: 37 Stangen lr und 3r, 190 4r, 215 5r, 215 6r Kl., 15 Rm. Richt. und Kppl. (2,5 Meter lang) und 2 Rm. Rfr. 1r Kl.

#### Solz-Berneigerung.

Dberförfterei Dberichelb verfteigert Freitag, ben 27. Mars, vorm. 10 Uhr bei Aug. Möbus in Obersichelb aus ben Diftr. Bidelbach 61 b/c, 62 b, Stodfeite 67 a, Hohewarte 69 b, Bergwiesetopf 71 a, Sugerain 73 e, Ramberg 75 b bes Schutbez. Moorsgrund (Fftr. Bet) etwa: Eichen: 3 Rm. Kppl.; 2 Rm. Rfr. 1r. Buchen: 4 Rm. Scht., 61 Rm. Kppl, 190 Wan., 212 Rm. Rfr. 1r. Aspe: 1 Rm. Scht. Nabelholz: Stang. 70 4., 590 5r, 1010 6r, 460 Leitersproffen, 17 Rm. Scht. u. Kppl., 37 Rm. Rfr. 1r.

Anschließend, etwa von 11 Uhr ab, wird bas Brennholy aus bem Forftorte Stollenhed (Diftr. 126a) bes Schutbezirt Cibach (Fitr. Melding) und zwar: Siche: 9 Rm. Scht. und Appl., 4 Rm. Rfr. 1r. Buche: 300 Rm. Scht., 110 Rm. Appl., 60 Rm. Rfr. 1r, 230 Win. nochmals sum Ausgebot gebracht.

# Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Berborn und Umgebung jur geft. Renntnisnahme, baß ich bie feither von herrn Carl Wiffenbach betriebene

# Brot= n. Fein=Bäckerei

täuflich erworben habe. Es wird mein Beftreben fein, nur gute Bare gu liefern, um meine werte Runbicaft in jeber Weife gufrieden gu ftellen.

Um gutige Unterflugung meines Unternehmens bittend, zeichne Sochachtungsvoll

# Eugen Klein.

NB. Tagl. mittags frifd. Baffee-Gebadt.

# Höhere Vorbereitungs-Anstalt "Reform

Helil a. Ria., Ecke Schul- u. Friedensstraese.

Internat und Externat.

Vorbereitung für jede Klasse einer höheren Schule, überdies für die

Einj.-Freiw., Obersekunda, Prima-u. Abiturienten-Prüfung der Real-, Oberrealschule, des Gymnasiums sowie des Realgymnasiums.

Vorsteher: Kais. Gymnasialdirektor z. D. Dr. Fr. Hüttemann.

Nur stastlich geprüfte, aksdemische Lehrkrifte mit Fakultäten für alle Klassen eines Gymnasiums, einer Oberrealschule usw.

# Geschäfts-Kuverts

in allen Farben und Qualitäten. Buchdruckerei Emil Anding, Herborn.

#### Trasculo verdanken lare glanzende Stellung dem S d. Teobn. Selbstunterrichtsbriefe System Karnack-Hs Glauxende Erfell Ueber 100 Mitarbeiter.

Baugewerksschule: Polier, Architekturzeichnet, techniker, Zimmermeister, Maurermeister, Baugewerksschule: Polier, Architekturzeichnet, techniker, Zimmermeister, Maurermeister, Baugewerkster, Zimmermeister, Maurermeister, Baugewerkster, Maurermeister, Baugewerkster, Maschinekon, Elektrotechniker, Lokomot Inher, Eisenbahnwesen: Lokomotivheizer, Lokomotiner, Eisenbahnwesen: Lokomotivheizer, Lokomotiner, Eisenbahnwesen: Maschinenbauseht Maschineningenieur. Elektrotechn. Schule: Flektrotechn. Schule: Flektrotechniker, Elektrotechn. Schule: Flektrotechniker, Elektrotechn. Schule: Flektroinstallateur. Elektrotechn. Schule: Flektroinstallateur. Schule übergenieur. Schule: Installateur Schule übergewerber Handwerk: Steinmetzmeisber, Modelleur. Stalte Bautischler, Schosse.

Jedes der vorsteh. Werke erschein in Lieterung. Ansichtasendungen ohne Kaufsmag bereitsmitst. I. den Besuch der technische Selbstunjerricht eine abgeschlessyne technische Briten zu ersotzen, in vorsfoll. Weise ohne Berufstellen in den Stoff verstehn. Schulen in den Stoff verstehn. Selbstunjerricht eine abgeschlessyne technische Briten zu ersotzen, in vorsfoll. Weise ohne Berufstellen zu ersotzen, den Stoff verstehn. Selbstunjerricht abzuleg. Auslicher. Prospekte sow. Dankschreiben üb. Derzwecken: Selbstunjerricht abzuleg. Selbstpraf d. Weise, in so Nichten werden den Stoff verstehn. Selbstpraf d. Weise, in so Nichten werden den Stoff verstehn. Selbstpraf d. Weise, in so Nichten werden den Stoff verstehn. Selbstpraf d. Weise, in so Nichten werden den Stoff verstehn. Selbstpraf d. Weise, in so Nichten werden den Stoff verstehn. Selbstpraf d. Weise, in so Nichten werden den Stoff verstehn. Selbstpraf d. Weise, in so Nichten werden den Stoff verstehn. Selbstpraf d. Weise, in so Nichten werden den Stoff verstehn. Selbstpraf d. Weise, in so Nichten werden den Stoff verstehn. Selbstpraf d. Weise den S

Auslightl. Prospekte sow. Dankschreiben ib. hestas grafis. Gegen monati. Teitzahl. von 3 Marti an zu

Bonness & Hachfeld, Potsdam 9.0.

# Steckenpferd-Seife

die beite Lillenmilch - Seife für zarte, weiße Haut und blen-dend ichonen Teint Stück 50 Pfg. Ferner macht "Dada-Cream"
rote und (prode Haut weiß und
(ammetweich. Tube 50 Pfg. bes Amts-Apotheke; H. Richter; Jul. Welcker; H. Jüngst Millenburg.



# lecht nass.u.trock.Sch

Bartflechte, skro offene Hautausschläge,

bose Finger, alter sind oft sehr harb wer bisher verscheilung hoffte, ve

Prei von schädlich.

Dose Mk. 1.

Man achte auf
Rino und
Rich. Schab
Weinböhls.

Kirglige Hadr Berborn.

Donnerstag, ben abends 8 Uhr in Paffionogottes Dert Defan Back Lieb 80.

Dillenburg Blit

Jünglingspen Freitag 78/4 Uhr jum Rindergeties